



Stadtverwaltung Rodgau – Hintergasse 15 – 63110 Rodgau

Vorsitzenden der ZmB-Fraktion in der  
Stadtverordnetenversammlung  
Herrn Johannes Pickert

63110 Rodgau

Ihr Ansprechpartner:  
**Katharina Massoth**  
Fachbereich Innere Dienste  
Fachdienst 1, Dezernat 1  
Zimmer-Nr.: 2.39  
Telefon: 06106 693- 1118  
Fax: 06106 693- 2118  
E-Mail: [katharina.massoth@rodgau.de](mailto:katharina.massoth@rodgau.de)  
Hintergasse 15

Rathaus-Zentrale  
Telefon: 06106 693-0  
Fax: 06106-639-2000

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom  
05.01.2017

Unser Zeichen  
Mk

Datum  
30.01.2017

## **Anfrage der ZmB-Fraktion vom 05.01.2017, betreffend Informationsaustausch zwecks medizinischer Grundversorgung**

Sehr geehrter Herr Pickert,

unter dem Datum des 05.01.2017 richten Sie eine Anfrage an den Magistrat, die sich mit dem Thema Informationsaustausch zwecks medizinischer Grundversorgung befasst.

Hierauf antworte ich Ihnen wie folgt:

1. Wann hat die (Folge-)Veranstaltung stattgefunden?

Antwort: Der 1. Runde Tisch mit den Ärzten fand am 22.09.16 im Rathaus statt.

2. Wer wurde eingeladen und wer war anwesend?

Antwort: Eingeladen wurden zum Runden Tisch alle in Rodgau vertretenen Hausarztpraxen. Von insgesamt 13 Praxen bzw. Praxisgemeinschaften waren beim 1. Runden Tisch 9 vertreten.

3. Welche Themenbereiche wurden angesprochen?

Antwort: Nach einer Analyse des Status Quo wurden Maßnahmen diskutiert, die ergriffen werden könnten, um die hausärztliche Gesundheitsversorgung in Rodgau mittel- bis langfristig auf hohem Niveau aufrecht zu erhalten bzw. wenn nötig weiter auszubauen.

4. Welche Ergebnisse wurden bei dem Treffen erzielt?

Antwort: Es wurden noch keine konkreten Ergebnisse oder Vereinbarungen erzielt, sondern lediglich verschiedene Optionen der Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung erörtert. Man will ungeachtet dessen aber im Gespräch bleiben.

5. Welche Erkenntnisse hat der Magistrat gewonnen?

Antwort: Eine erste Erkenntnis war die Aussage einiger Ärzte, wonach die Gesundheitsversorgung der erwachsenen Bevölkerung im hausärztlichen Bereich aktuell und in Zukunft durch die niedergelassenen Hausarztpraxen ausreichend und in hoher Qualität gesichert sei. Danach wollen die niedergelassenen Hausärzte ihre Arztpraxen in den kommenden Jahren u.a. durch die Anstellung von jungen Assistenzärztinnen und Ärzten schrittweise weiter ausbauen und somit auch die Nachfolgeregelungen vorbereiten.

6. Finden weitere Treffen in regelmäßigen Abständen statt?

Antwort: Ja, dies ist vorgesehen.

Mit freundlichen Grüßen



Jürgen Hoffmann  
Bürgermeister